



die lobby für kinder



# Jahresbericht 2018

Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Stadt und Landkreis Karlsruhe e.V.

## Vorwort



*Liebe Freundinnen und Freunde  
sowie Förderer des Kinderschutzbundes!*

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und wir freuen uns sehr, dass wir mit viel Unterstützung, Willenskraft und Zusammenhalt die kleinen und vielen großen Hürden gemeistert haben.

Die Kündigung der Räume im Hardtwaldzentrum war ein schwerer Schlag, denn allzu deutlich waren uns die Mühen der Raumsuche in den Jahren 2014 bis 2015 vor Augen und die Kraftanstrengung des Umzugs im Jahr 2016 in Erinnerung. Wir mobilisierten unser gesamtes Netzwerk, um ein neues Domizil zu finden. Erstaunlich bald kamen zahlreiche Angebote und wir zogen kreuz und quer durch die Stadt, um die angebotenen Räume zu besichtigen.

Von Unterstützer\*innen aus unserem unendlich wertvollem Netzwerk kam auch der Kontakt zu Pro-Liberis zustande, die uns die Räume in der Kriegsstraße zur Miete anboten. Die Lage im Stadtzentrum ist ideal und die Größe und Aufteilung der Räume genau so, wie wir es für unsere Arbeit brauchen. Nach der Renovierung stehen diese nun allen Interessierten für die Beratung und Teilnahme an unserem vielfältigen Angeboten zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn durch die bessere Lage in Stadtnähe noch mehr Menschen den Weg zu uns finden.

Aber nicht nur der Umzug prägte unsere Arbeit. Nachdem wir im Frühjahr 2017 unseren Kleiderladen geschlossen hatten, startete im Herbst das neue niederschwellige mobile Angebot „Nimm's Mit“ mit dem Kleidermobil. Ziel des Fachbereiches ist es, bestehende Treffpunkte, wie Elterntreffs und Hilfseinrichtungen aufzusuchen, über unser Angebot zu informieren und bei Bedarf Beratung und Kleidung kostenlos anzubieten. In Zukunft sollen Workshops und Impulsvorträge folgen.

Auch der Fachbereich „Mach Dich Stark!“ wurde 2018 mit einer pro-bono Unterstützung einer Unternehmensberatung überarbeitet und kann bald mit einem zielgerichteten Angebot die Arbeit wieder aufnehmen.

In neuen Räumen, mit neuem Elan und verbesserten Angeboten sehen wir der Tätigkeit für Stadt und Landkreis im neuen Jahr mit Freude und Zuversicht entgegen!

*Karl Prömpeler-Kuhn*

Karl Prömpeler-Kuhn





Bild: Younis Abu Shihada

## Neue Geschäftsstelle

*Umzug gemeistert, Dank Ihrer Unterstützung*

Sehr unerwartet erhielten wir Anfang Juli die Kündigung unserer Räumlichkeiten zum 1.1.2019. Glücklicherweise erreichte uns schon bald eine riesige Welle an unterstützenden Angeboten, mit denen wir nicht gerechnet hatten und die uns dankbar und zuversichtlich das Projekt Umzug angehen ließ.

Es ist uns gelungen, eine riesige Anzahl von Helfer\*innen zu mobilisieren und so erhielten wir Angebote zur Besichtigung verschiedener Räumlichkeiten, Möbelspenden, Materialspenden, Spenden handwerklicher Tätigkeiten von Handwerksbetrieben, Zeitspenden für handwerkliche Unterstützung von Firmen im Rahmen eines „Social Day“, finanzielle Unterstützung, tatkräftige Hilfe bei der Renovierung durch unsere Ehrenamtlichen und Essensspenden für die Helfer\*innen. Auch ein Großteil der Kosten für den Transport der Möbel und Kisten wurde uns gespendet.

Diese große Bereitschaft an Unterstützung zeigt uns, welchen Stellenwert der Kinderschutzbund Karlsruhe mittlerweile besitzt.

**Eine größere Wertschätzung unserer Arbeit hätten wir uns nicht vorstellen können und wir möchten uns recht herzlich bei allen bedanken!**

### Unser besonderer Dank gilt:

Allen Fraktionen des Gemeinderates der Stadt KA – *Bewilligung eines großzügigen Zuschusses*  
Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH – *handwerkliche Tätigkeiten*  
Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft – *Möbelspende*  
BBBank eG – *finanzielle Unterstützung*  
Becker Büroeinrichtungen Vertriebs GmbH – *Möbelaufbau*  
Brillux – *Rabatt bei Farben*  
C. Toscano Elektromontagen – *Rabatt für dringende Elektroarbeiten*  
Carlo Haas – *vergünstigte Malerarbeiten*  
Citymovers Logistics GmbH – *vergünstigter Umzug*  
DICA Events – *Catering am Umzugstag*  
Econda GmbH – *Möbelspende*  
Familienheim Karlsruhe eG – *handwerkliche Tätigkeiten*  
Hornbach Karlsruhe – *Gutschein*  
INIT GmbH – *Social Day*  
Jürgen Geissler von Plana Küchenland – *Möbelspende*  
Kanzlei Wangler GmbH & Co. KG – *Möbelspende*  
Karl Görner- Karlsruher Kind – *tolle Berichterstattung zur Spender- und Handwerkervermittlung*

Lions Club Karlsruhe – *finanzielle Unterstützung*  
LogMeln – *Social Days*  
Michelin Reifenwerke Karlsruhe – *Möbelspende*  
Monsignore Friedrich Ohlhäuser Stiftung – *finanzielle Unterstützung*  
Oberbürgermeister Dr. Mentrup und sein Team im Rathaus – *Erlös des Flohmarktes*  
Pro-Liberis – *für das Vermieten der Räume, handwerkliche Tätigkeiten*  
RCM IT Refurbish Center GmbH – *PC-Spende*  
Thorsten Brombas, Spielepyramide – *Spende und Veranstaltung eines Flohmarktes*  
Mitarbeiter\*innen der VBK, AVG und KASIG – *Mitarbeit bei Renovierung und Verpflegung*  
Verein der Freunde des Round Table 46 – *Hilfe am Umzugstag*  
Andrea und Klaus Bremer, Hans-Georg Scharping sowie Hans Faltermeier, *tatkräftige handwerkliche Unterstützung während des Umzugs*

Und viele ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen des Kinderschutzbundes Karlsruhe – *Unterstützung bei allem, was anfiel.*



Bild: Lena Gerull

## Familienpaten/Familienberatung und -begleitung

*Fundierte Hilfe in besonderen Lebenssituationen*

### BERICHT DER FAMILIENPATIN GABI M., 43:

Meine Ausbildung als Familienpatin habe ich im Juni 2017 beendet und dann ab Oktober meine erste Familie betreut. Schon länger habe ich nach einem sozialen Ausgleich zu meiner an wirtschaftlichen Interessen orientierten Arbeit gesucht. Es macht mir große Freude, Personen zu begleiten und zu unterstützen, so dass ihr Leben ein kleines bisschen erleichtert wird. Ich gebe gerne den Familien meine Zeit, mein Ohr, meine Unterstützung, mein Mitdenken, um von meinem Lebensglück etwas abzugeben und zu teilen.

Herausfordernd ist es auch den Vater der Kinder mit ins Boot zu nehmen, so dass er bereit ist, dem Alltag der Kinder mehr Struktur und Aufmerksamkeit zu geben. Ein schönes Erlebnis war, als ich ein tolles, sehr persönliches Gespräch mit dem ältesten Sohn der Familie hatte, der sich bis dato eher verschlossen zeigte. Und der Erfolg, als der kleine Sohn nach einem nervenzehrenden Jahr an eine Schule vermittelt werden konnte, in der

er es wieder geschafft hat, sich einzugliedern und peu a peu wieder mehr Ruhe in die Familie eingekehrt ist.



### BERICHT DER FAMILIENPATIN JULE B., 24:

2014 habe ich ein 3-monatiges Praktikum beim Kinderschutzbund gemacht und mich danach entschlossen, während meines Studiums weiterhin mitzuarbeiten. In diesem Fachbereich bin ich also seit etwa 4 Jahren tätig.

Neben der Theorie im Studium bin ich froh, dass ich Menschen mit einer praktischen Tätigkeit unterstützen kann. Jede Familie ist anders und jede einzelne Familienpatenschaft ist spannend und abwechslungsreich.

Für mich sind alle kleinen Erfolge, über die sich die Patenfamilie freut, schöne Erlebnisse und ein soziales Engagement in diesem Bereich lohnt sich auf jeden Fall!

Es gibt viele Lebensereignisse, die Familien so belasten, dass Unterstützung von außen hilfreich sein kann. Familienpat\*innen unterstützen Familien in vielerlei Hinsicht: Sie haben ein offenes Ohr, beraten in Erziehungsfragen oder begleiten, beispielsweise bei Behördengängen.

2018 wurden insgesamt 142 Beratungen durchgeführt, wobei 14 Familien kontinuierlich von Familienpat\*innen und 28 in regelmäßigen Einzelberatungen begleitet wurden.

Das Team besteht aus 12 Mitarbeiter\*innen, die regelmäßig an Supervisionen und Teambesprechungen teilnehmen.

#### Fortbildungen:

- Qualifizierung zum „Familienpaten“
- Zertifikat Präventionstrainer
- Systemisch-kognitives Stressmanagement

**Fachbereichsleitung:**  
Elsbeth Reichert





Bild: Daria Levendeeva

## Sprachpaten

Mit langfristigen Beziehungen Vertrauen aufbauen

### ERLEBNISBERICHTE AUS DEM ALLTAG DER SPRACHPAT\*INNEN:

#### LIEBLINGSPIZZA

VON SPRACHPATIN SUSANNE K.

Wir hatten einen sehr schönen Nachmittag, als ich mit meinem Sprachpatenkind Katia (7 Jahre), eine Pizza gebacken habe. Zusammen haben wir den Hefeteig zubereitet und beobachtet, wie die Hefe geht. Katia hat ihn ausgiebig geknetet und anschließend die Zutaten, die sie selbst ausgesucht hatte, geschnitten. Nachdem wir gemeinsam den Teig ausgerollt und auf das Blech gelegt haben, durfte jedes Familienmitglied bestimmen, welche Zutaten auf seinem Teigstück gelegt werden. Das gemeinsame Pizzaessen mit der ganzen Familie hat uns sehr viel Spaß gemacht!

#### VIELE TOLLE ERLEBNISSE

VON SPRACHPATENKIND BARAN D. (8 JAHRE)

Frau L. und ich haben schon viele Sachen zusammen gemacht. Zum Beispiel sind wir mit dem Fahrrad nach Frankreich gefahren. Um über den Rhein zu kommen

haben wir eine Fähre benutzt. Wir waren im Museum, im Kino, im Theater, im Freibad. Außerdem haben wir zu Hause gelesen, Blockflöte geübt und Spiele gespielt. Besonders cool war unser Besuch beim KSC mit meinem Bruder und einem Freund. Und dann haben wir noch eine leckere Pizza gegessen!

#### RAYAN LIEBT SCHWIMMBÄDER

VON SPRACHPATIN DORIS F.

Während des Sommers finden unsere Treffen häufig im Schwimmbad statt, denn Rayan (10 Jahre) ist eine ausgesprochene Wasserratte. Gegen Ende der letzten Sommerferien verbrachten wir fast einen ganzen Tag mit einer anderen Sprachpatin und deren Patenkind im Turmbergbad und es ging ausgesprochen lebhaft und lustig zu. Der Höhepunkt des Tages aber war, als sich beide Mädchen nach Ermutigung durch uns zur Prüfung für das Bronzeabzeichen anmeldeten und, angefeuert von uns und anderen Kindern, alle Aufgaben gut schafften. Die anschließende Erleichterung und Freude war riesig und Rayan war mächtig stolz auf sich!

Sprache leistet einen sehr wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe. Beim Sprachpatenprojekt geht es um viel mehr als nur um die Sprache. Die Pat\*in und das Kind unternehmen regelmäßig etwas in der Freizeit. Spielerisch lernen die Kinder Sprache und Kultur und bauen eine Beziehung zueinander auf.

Das Team besteht aus 60 Pat\*innen, die regelmäßig an Teambesprechungen teilnehmen.

#### Fortbildungen:

- Interkulturelles Training
- Vortrag („Thema Ermutigung“)
- Sprachpaten-Schulung

#### Aktionen mit Pat\*innen & Kinder:

- Besuch der Feuerwehr
- Waldseilpark am Turmberg
- Theaterbesuch
- Spielnachmittage

Fachbereichsleitung:  
Sarah Leibold

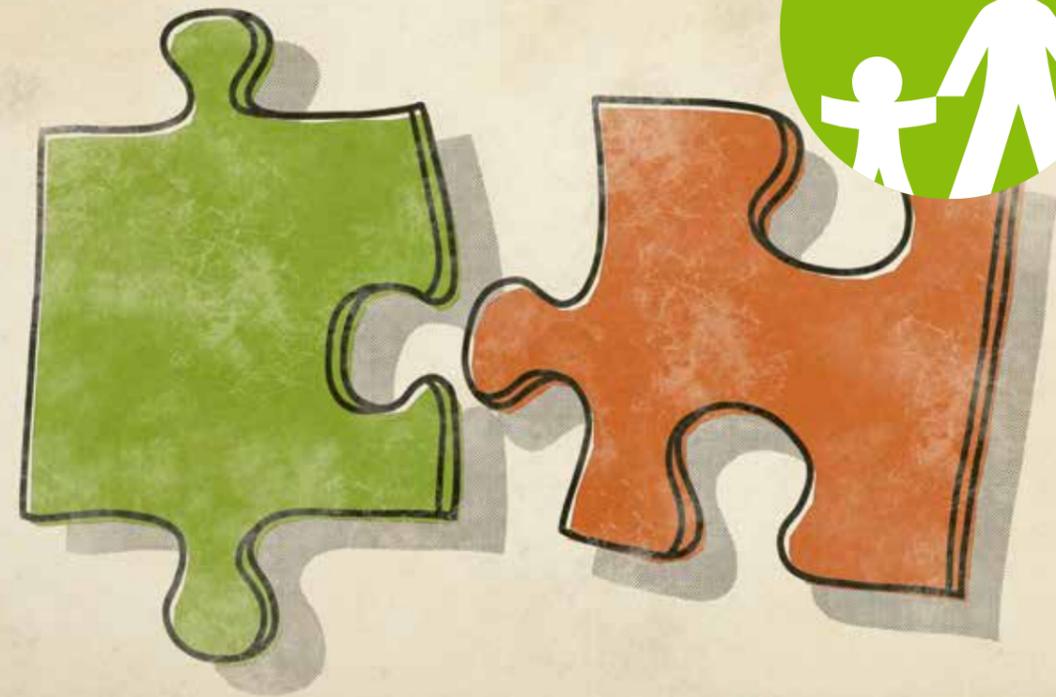


Bild: Jannik Hösel

## Begleiteter Umgang

Partei ergreifen für das Kind, nicht für die Eltern

### INTERVIEW MIT MICHAEL K., FAMILIENRICHTER

#### Warum braucht es aus Ihrer Sicht (als Richter) den begleiteten Umgang?

Ein begleiteter Umgang ist erforderlich, wenn der Umgang mit einem Elternteil ohne Begleitung für das Kind schädlich sein könnte. Das kann vielfältige Ursachen haben. In der gerichtlichen Praxis ist es meist so, dass der betreuende Elternteil Umstände vorträgt (z.B. Gewalterfahrung in der Vergangenheit, übergriffiges Verhalten o.ä.), weshalb ein unbegleiteter Umgang für das Kind nachteilig sein könnte.

#### In welchen Fällen wird die Maßnahme angeordnet?

Nach § 1684 Abs. 1 BGB hat das Kind das Recht zum Umgang mit jedem Elternteil und jeder Elternteil ist zum Umgang mit dem Kind verpflichtet und berechtigt. Ein nur begleitet erlaubter oder angeordneter Umgang schränkt das Umgangsrecht des betroffenen Elternteils ein. Der begleitete Umgang kann deshalb gerichtlich nur angeordnet werden, wenn ohne eine Begleitung das Kindeswohl gefähr-

det wäre. Dann kann das Familiengericht anordnen, dass ein Umgang nur stattfinden darf, wenn ein „mitwirkungsbereiter Dritter“ anwesend ist.

#### Sie werden selbst bald in dem Bereich mitarbeiten. Worauf freuen Sie sich?

Ich habe inzwischen schon zweimal hospitiert und dabei erlebt, wie sich das Kind auf den Umgang mit dem Vater gefreut und den Umgang positiv erlebt hat. Ich denke, dass ich durch meine Mitarbeit helfen kann, den Kontakt zwischen den Kindern und ihren Eltern in schwierigen Situationen aufrecht zu erhalten.

#### Ihr Rat für Eltern, die im Streit liegen?

Schaut darauf, was gut für euer Kind ist, und lasst euch im Interesse des Kindes auch auf Kompromisse ein! Eine vernünftige Vereinbarung, die von beiden Eltern mitgetragen wird, ist meist besser für das Kind als jede gerichtliche Anordnung. Wenn die Eltern ohne fremde Hilfe nicht mehr miteinander kommunizieren können, sollten sie die Beratung bei den kommunalen Trägern (z.B. Psychologische Beratungsstelle) in Anspruch nehmen.

Für Kinder ist die Trennung der Eltern ein schwerwiegendes und einschneidendes Lebensereignis. Kinder können diese Veränderung ihrer Lebensumstände für sich selbst nur schwer erklären. Der Kinderschutzbund ermöglicht es dem Kind, den von der Familie getrennten Elternteil in einem geschützten Raum zu erleben. Somit können Kontakt und die persönliche Beziehung zu beiden Elternteilen aufrecht erhalten bleiben.

2018 wurden 30 begleitete Umgänge von Stadt und Landkreis beauftragt. Insgesamt profitierten 60 Mütter und Väter mit insgesamt 34 Kindern von dem Angebot.

Das Team besteht aus 14 geschulten Mitarbeiter\*innen welche regelmäßig an Teamsitzungen, Supervisionen und Fortbildungen teilnehmen. 8 Mitarbeiter\*innen nahmen an der Schulung „Begleiteter Umgang“ teil.

Fachbereichsleitung:  
Kornelia Romer



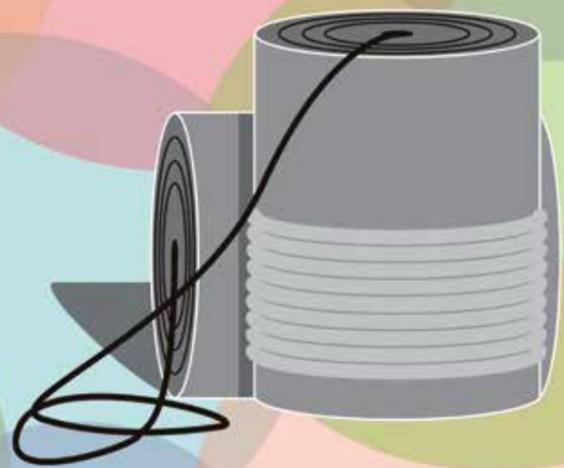


Bild: Serafina Bernhardt

## Kinder- und Jugendtelefon

Ein offenes Ohr bei der Nummer gegen Kummer

### INTERVIEW MIT 2 TELEFON- UND EMAIL-BERATER\*INNEN:

#### Was hat sich im Kommunikationsverhalten beim KJT verändert?

**Marina:** Die Anzahl der „alternativen Kontaktversuche“ hat zugenommen. D.h. ich erlebe zunehmend Anrufe von Kindern und Jugendlichen, die entweder „Witzanrufe“ oder sexuell motivierte Anrufe tätigen.

**Andreas:** Der Wunsch nach alternativen Angeboten wie der E-Mail- sowie Chatberatung ist bei unserer Zielgruppe größer geworden. Aber auch die Zahl derer, die den telefonischen Kontakt suchen, ist weiterhin sehr hoch.

#### Telefon oder Chat: Was bevorzugt wer?

**Marina:** Kinder bevorzugen eher die direkte mündliche Kommunikation und die Unmittelbarkeit des spontanen direkten Dialogs am Telefon. In der E-Mail-Beratung melden sich eher Jugendliche, die ihr Anliegen häufig umfassend formulieren.

**Andreas:** Viele Ratsuchende empfinden es als entlastend, sich erstmal allen Kummer von der Seele zu schreiben. Die Email-Beratung kann daher der erste Schritt zur Problemlösung sein.

#### Was sind die Vorteile neuer elektronischer Kommunikationskanäle?

**Marina:** Jede Kontaktaufnahme basiert darauf, welche Kanäle die Zielgruppe benutzt. Kinder und Jugendliche nutzen elektronische Kommunikationskanäle, sie sind damit aufgewachsen. Entscheidend für uns beim KJT ist, dass wir uns breit aufstellen für unsere Zielgruppen und die von ihnen gewünschten Kommunikationsmöglichkeiten anbieten.

**Andreas:** Je mehr Kanäle wir anbieten, umso mehr Ratsuchende werden angesprochen. Hier findet dann jeder sein bevorzugtes Medium. Daher bin ich offen für alle Veränderungen und Möglichkeiten, die durch die Digitalisierung hier entstehen. Auch bei den Ehrenamtlichen haben wir ja unterschiedliche Talente. Der oder die eine macht lieber Telefondienst, und der oder die andere lieber E-Mail-Beratung. Auf alle Fälle finden die Ratsuchenden bei uns immer kompetente Gesprächspartner\*innen.



Schlechte Noten, Mobbing oder Stress zu Hause, all das kann Kindern und Jugendlichen das Leben ganz schön schwer machen. Gut, dass es die Nummer gegen Kummer gibt, bei der Mädchen und Jungen anonym über ihre Probleme sprechen können.

Das Kinder- und Jugendtelefon ist von Montag bis Freitag von 14.00–20.00 Uhr unter der Nummer 0800 1110333 oder 116 111 erreichbar.

Alle Anrufe sind gebührenfrei.

Im Jahr 2018 fanden 405 Beratungen am Telefon statt.

Das Team besteht aus 20 aktiven Telefonberater\*innen, davon 2 E-Mail-berater\*innen. 5 Berater\*innen waren bei Fortbildungen. 10 Berater\*innen haben an Webinaren teilgenommen.

Fachbereichsleitung:  
Birgit Großhans



Bild: Serafina Bernhardt

## Offenes Elterncafé

Austausch und Unterstützung in entspannter Atmosphäre

### INTERVIEW MIT 2 TEILNEHMERINNEN:

#### Was gefällt dir am Elterncafé?

**Fatma:** Es gefällt mir, dass meine Freundin mitgeht und dass meine Kinder gut betreut sind. Es gab viele schöne Angebote, die auch immer Spaß gemacht haben. Es ist eine schöne Alternative – auch wird viel in der Kinderbetreuung mit den Kindern unternommen und die Mütter haben Zeit für sich und lernen viel über die Erziehung der Kinder.

**Hatice:** Wir machen immer etwas gemeinsam. Auch für unsere Kinder gibt es eine Betreuung, bei der sie etwas lernen und viel Spaß dabei haben.

#### Welches zusätzliche Angebot hat dir besonders gut gefallen?

**Fatma:** Die Grundschullehrerin hat uns viel geholfen. Mein älteres Kind hatte Probleme und sie war dabei sehr behilflich. Auch der gemeinsame Besuch beim Europapark und die Schnitzeljagd haben mir und den Kindern sehr gefallen.

**Hatice:** Der Theaterworkshop hat mir besonders gut gefallen. Auch die Weihnachtsfeier fand ich wunderschön. Ich wollte unbedingt, dass mal eine Grund-

schullehrerin kommt, was dann auch passiert ist. Sie gab sehr viele Tipps.

#### Konntest du was von den Tipps in den Alltag übertragen?

**Fatma:** Früher war ich eine Einzelgängerin und hatte mit wenigen Leuten Kontakt. Mit dem Elterncafé bin ich viel sozialer geworden, auch wenn ich anfangs eher zurückhaltend war.

**Hatice:** Ja, ich hatte viele Probleme mit meiner Tochter in der Schule. Mit den Angeboten des Elterncafés ist mir aufgefallen, was ich bisher falsch gemacht habe und wie ich noch an mir arbeiten kann.

#### Einige der Aktionen 2018:

Wohlfühltag: Gesichtsmasken selbstgemacht  
Gemeinsames Kochen  
Kunsthalle: Workshop für Mütter und Kinder  
Gemeinsamer Zoobesuch  
Seminar Ressourcencheck: Was mache ich eigentlich alles? Was will ich, was kann ich?  
Besuch einer Lehrerin zum Thema: Wie motiviere ich meine Kinder zum Lesen  
Theaterworkshop in Kooperation mit dem Migrantinnenverein Karlsruhe e.V.

Im Offenen Elterncafé des Kinderschutzbundes Karlsruhe sind alle interessierten Eltern willkommen. Einmal wöchentlich treffen sich Mütter und Väter, die offen für Gespräche und Bildungsangebote sind. Die Kinder sind in dieser Zeit betreut.

Das Elterncafé findet regelmäßig freitags im Wechsel vor- und nachmittags in den Räumen des Kinderschutzbundes statt.

Seit Oktober 2014 gibt es in der Kita Kentuckyallee auch einen „offenen Elterntreff“.

Das Team besteht aus 4 Mitarbeiterinnen, 2 davon in der Kita Kentuckyallee. 2018 besuchten ca. 16 Mütter und 18 Kinder aller Altersstufen regelmäßig das Elterncafé.

Fachbereichsleitung:  
Ingrid Maierhofer-Edele





Bild: Marius Michenfelder

## Starke Eltern – Starke Kinder®

Der Kurs setzt an den bestehenden Fähigkeiten der Eltern an!

STÄRKE

### ERFAHRUNGSBERICHT VON JENNIFER P., TEILNEHMERIN

„Das mit der Erziehung machen wir dann aus dem Bauch raus“, haben wir gedacht, als unser Jonathan vor 2 Jahren auf die Welt kam. Aber was tun, wenn das Bauchgefühl so gar nicht hilft oder wir als Eltern mit unseren unterschiedlichen Intuitionen und Vorstellungen von Erziehung auf keinen gemeinsamen Nenner kommen? Woher kommt eigentlich diese Intuition?

Als wir vom Elternkurs gehört haben, wollten wir es wissen und haben uns in erster Linie gemeinsam auf die Reise in unsere eigene Kindheit gemacht und Ursachenforschung betrieben, bevor wir uns schließlich auch mit konkreten, aktuellen und künftigen Erziehungsfragen beschäftigt haben. Für uns als Paar und Eltern war dieser Kurs sehr aufschlussreich und eine enorme Bereicherung. Er hat uns die seltene Gelegenheit gegeben, für ein paar Stunden aus dem Alltag auszubrechen und in aller Ruhe einen Blick von außen auf uns und unsere Familie zu werfen: wo stehen wir, wo wollen

wir hin? Und unser Sohn hat sich in der kostenlosen Kinderbetreuung genauso schnell wohlfühlt, wie wir im Kursraum nebenan.

Den Trainerinnen ist es von Anfang an gelungen, eine sehr vertraute und ehrliche Atmosphäre zu schaffen. Sie haben zu offenen und sehr lebhaften Diskussionen mit den anderen Kursteilnehmer\*innen angeregt, in denen wir uns beispielsweise über unsere Erfahrungen mit dem neu erlernten Handwerkszeug unmittelbar austauschen konnten. Wir haben leicht verständliche, anregende und auch mal überraschende Unterlagen bekommen und Dank der „Hausaufgaben“ Neues gleich ausprobieren können. Dadurch haben wir viel über uns, unseren Partner und letztlich über unser Kind gelernt.

Die wichtigste Botschaft, die wir mitgenommen haben, ist, dass wir uns als Eltern achten und stärken müssen, um unserem Kind ein gutes Vorbild zu sein. Und dass darin ganz viel „Elternarbeit“ steckt. Den „Werkzeugkasten“ hierfür haben wir inzwischen immer parat.

Zwischen Eltern und Kindern darf es schon mal knirschen, das ist ganz normal. Dennoch gilt es, dass gerade die Eltern in schwierigen Phasen nicht nur einen kühlen Kopf, sondern auch den Überblick behalten sollten.

Das Team besteht aus 9 Kursleiter\*innen.

2018 fanden 8 Elternkurse statt.

1 Väterkurs

Basiskurse:

1 Vormittagskurs

1 Vormittagskurs im internationalen Müttercafé der AWO

1 Abendkurs

2 Kompaktkurse

Kurse zum Thema „Pubertät“:

1 Abendkurs

1 Kompaktkurs

Fachbereichsleitung:  
Ingrid Maierhofer-  
Edele



Bild: Lena Gerull



## Babysitterkurs

Fit sein für den verantwortungsvollen Umgang mit Kindern

### INTERVIEW MIT 2 TEILNEHMERINNEN: LISA R., 18 JAHRE UND BEATRICE E., 14 JAHRE

#### Was war dein Eindruck vom Babysitterkurs?

**Lisa:** Der Kurs war eine sehr schöne Erfahrung, vor allem auch wegen der Dozentinnen. Sie waren so freundlich und locker drauf. Außerdem waren wir auch allgemein eine nette Runde. Alles in allem habe ich einen sehr positiven Eindruck.

**Beatrice:** Der Kurs hat mir wirklich sehr gut gefallen. Das lag vor allem daran, weil auch die Themenbereiche so breit gefächert waren. Man hatte hinterher das Gefühl, dass man sehr viel gelernt hat. Ich fand auch die Theorieteile sehr spannend.

#### Was hat dich dazu bewegt einen Babysitterkurs zu machen?

**Lisa:** Ich möchte nach dem Abitur als Au-pair ins Ausland gehen und mir war es einfach wichtig davor schon ein paar Erfahrungen in der Kinderbetreuung zu sammeln.

**Beatrice:** Ich habe allgemein noch wenig Erfahrung mit Kleinkindern, habe aber gerne mit ihnen zu tun. Es macht mir auch Spaß, sie zu beschäftigen, oftmals

wusste ich dabei aber nicht wirklich, was ich da tue und welche Möglichkeiten es gibt.

#### Was war der beste Tipp, den du bekommen hast?

**Lisa:** Interessant fand ich vor allem zu lernen, wie sich Kinder verhalten und sich deren Verhalten ändert, wenn sie älter werden. Auch die Erste-Hilfe-Tipps der Sanitäterin waren hilfreich.

**Beatrice:** Jeder Tipp für sich war hilfreich. Interessant war es auch, etwas über die richtige Nahrung für Kleinkinder zu erfahren. Damit hat man als Jugendliche eher wenige Berührungspunkte.

#### Fühlst du dich jetzt sicherer im Umgang mit Kleinkindern?

**Lisa:** Wir haben sehr viel Theorie vermittelt bekommen und ich denke schon, dass man damit was anfangen kann und die Tipps hilfreich sind.

**Beatrice:** Auf jeden Fall! Ich wusste ja fast gar nichts und hab alles aus dem Gefühl heraus gemacht. Das muss zwar nicht immer schlecht sein, aber ich finde es auch wichtig, dass man darüber auf eine professionelle Art und Weise Bescheid weiß.

Die Gründe, um am Babysitterkurs teilzunehmen, sind vielfältig. Etwa, wenn sich Geschwister um den Nachwuchs kümmern möchten oder wenn Jugendliche ihr Taschengeld mit Babysitten aufbessern möchten.

Im Babysitterkurs werden den Teilnehmer\*innen viele wichtige Informationen aber auch Tipps und Tricks an die Hand gegeben. Der Kurs wird als Kompaktkurs angeboten und kann so an einem einzigen Wochenende absolviert werden.

Babysitterkurse sind geeignet für Jugendliche ab 14 Jahren, die den Umgang mit Kleinkindern lernen wollen.

2018 fanden 3 Kurse statt mit 49 Teilnehmer\*innen.

Das Team besteht aus 4 Mitarbeiterinnen.

Fachbereichsleitung:  
Sarah Leibold





Bild: Younis Abu Shihada



## Mach Dich Stark!

Soziale Kompetenzen in der Gruppe trainieren

### Ist das Angebot noch zeitgemäß?

Zur Beantwortung dieser Frage wurde der Fachbereich „Mach Dich Stark!“ unter die Lupe genommen. Das Beratungsunternehmens KTC – Karlsruhe Technology Consulting erstellte für uns „pro bono“ ein Projekthandbuch. Es umfasst eine umfangreiche Studie, mit der Überprüfung der Gesamtsituation, Bedarfs-evaluation und Handlungsempfehlungen.

**Wir danken KTC, insbesondere Christian**

**Schmid und Christian Wild**, herzlich für die vielen Arbeitsstunden, die sie in das Projekt investiert haben und die kompetente und ausführliche Beratung!

Unter Berücksichtigung dieser Studie wird es 2019 einige Neuerungen geben. Was bleiben wird, ist der jährlich stattfindende Kurs in unseren Räumen, der bei jugendlichen Kursteilnehmer\*innen immer sehr gut ankommt:

Im Training erwerben Jugendliche Schlüsselqualifikationen und werden in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt. Sie üben Alternativen zum bekannten Verhalten, so dass sie ihre eigenen Interessen in adäquater Weise vertreten können.

Das Training kann als Kurs für Jugendgruppen gebucht werden. Jährlich findet ein Kompaktkurs für Schüler\*innen ab 13 Jahren statt.

Das Team besteht aus 8 Mitarbeiter\*innen, die regelmäßig an Teambesprechungen teilnehmen.

2018 wurden 2 Kurse und 2 Workshops durchgeführt:  
– „Grenzen setzen“  
für Jugendliche und Betreuer  
– Vorstellung Mach Dich Stark!  
für Lehrkräfte

Fachbereichsleitung:  
Iracema Mossuto



Mir hat am besten gefallen, dass wir Aufgaben in der Gruppe erledigen mussten. Die Trainer waren gut, sie konnten andere gut loben und motivieren. D., 15 Jahre

Am besten hat mir gefallen, ein Bewerbungsgespräch zu üben. C., 15 Jahre

Ich habe üben können, „mich durchzusetzen“ und „mich mehr zu mögen“. Die Trainer waren ehrlich und bei ihnen habe ich mich sicher gefühlt. Durch sie habe ich mir mehr zugetraut. C., 15 Jahre

Ich habe im Training Selbstvertrauen gewonnen und geübt Stärke gegenüber anderen zu zeigen. Ich würde das Training meiner Freundin empfehlen und es auch selbst noch einmal wiederholen. F., 13 Jahre

Ich konnte im Training meinen Gefühlen freien Lauf lassen, wo man das woanders gar nicht kann. Die Trainer waren nett, man konnte gut mit ihnen reden. K., 13 Jahre



Bild: Ole Osenberg

## DakaDu – Das kannst auch Du!

Kleines Wort, großer Unterschied

Realisiert werden konnte der Capoeira-Workshop durch die Spende unserer Spendenläuferin Simone Raatz beim Baden-Marathon. Vielen Dank dafür!

Capoeira wird oft als Kampfkunst bezeichnet und hat seinen Ursprung in Brasilien. Es findet aber kein Kampf statt, sondern ein Spiel, basierend auf der Philosophie eines Gesprächs, bei dem sich zwei Menschen Fragen und Antworten im gleichwertigen Austausch stellen.

Beim Workshop in der Karlsruher Südschule übten die Schüler\*innen eifrig die Grundsätze im Rhythmus des Pandeiro, einer kleinen Trommel mit Schellenkranz. Hierbei wurden Koordination, Körperspannung, Beweglichkeit, Aufmerksamkeit und Achtsamkeit trainiert. Mit viel Spaß und Geduld zeigte Mestre Cao von Capoeira Karlsruhe e.V. die Bewegungen und ermunterte die Kinder.

Die Roda, der Menschenkreis ist ein zentraler Aspekt des Capoeira. Hier werden Anweisungen gegeben und die Instrumente ausprobiert. Auch das Spiel findet innerhalb der Roda statt: hier kommunizieren

zwei Menschen in fließenden Bewegungen in einer harmonisierenden Körpersprache miteinander. Die kognitiv, affektiv und motorisch orientierte Interaktion fördert frei improvisierte Anwendung zwischen den Spielern.

Das Training forderte die Teilnehmer\*innen dazu auf, ihre Körper besser kennen zu lernen, um sich dadurch bewusst zu werden, wie sie durch ihre Aktionen und ihre Körpersprache auch Gefühle, Aggression und Frieden kommunizieren können. „Ich kann das nicht“, beklagte sich ein Schüler zu Beginn des Workshops. Die Antwort des Trainers darauf: „Du kannst es noch nicht“. Eine gute Motivation für die Schüler\*innen es einfach weiter zu versuchen.

Begeistert probierten die Schüler\*innen die verschiedenen Bewegungen im Spiel aus. Hier war Konzentration und Aufmerksamkeit gefragt. Der krönende Abschluss war die Aufführung auf dem Schulfest im April. Trotz großer Nervosität meisterten die Schüler\*innen diese Aufgabe bravurös und ernteten viel Applaus vom Publikum.

DakaDu-Workshops richten sich in erster Linie an Kinder, die in schwierigen Familienverhältnissen, sei es aus sozialen oder finanziellen Gründen, aufwachsen. Darüber hinaus werden Kinder unterstützt, denen es gut tut mehr Aufmerksamkeit zu erhalten.

Mit diesem Angebot möchte der Kinderschutzbund Karlsruhe Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten auf außerschulischen Gebieten zu erproben und dadurch das eigene Selbstwertgefühl zu stärken und somit mehr Selbstbewusstsein zu erlangen.

Hier geht es nicht um Noten oder Leistung. Die Kinder und Jugendliche erfahren, dass sie etwas können, was sie sich vielleicht vorher nicht zuge- traut hätten.

2018 fand 1 Workshop in der Südschule statt.

Projektleitung:  
Renate Gissel





Bild: Daniel Frick



## Nimm's Mit

Der neue Fachbereich stellt sich vor

Nachdem unser Kleiderladen 2016 seine Pforten schließen musste, startete im Oktober 2018 das neue mobile Angebot.

Kinder wachsen schnell. Die Kinderkleidung, die nicht mehr gebraucht wird, ist immer noch sehr gut erhalten. Wir bekommen nach wie vor zahlreiche Spenden an Kinderkleidung und geben diese gegen eine freiwillige Spende weiter, denn der Bedarf ist groß. Und es ist zusätzlich ein Beitrag für die Umwelt.

Wie in den anderen Fachbereichen auch, steht und fällt die Arbeit mit einem engagierten Team. Innerhalb kurzer Zeit fanden sich motivierte Mitarbeiter\*innen und es konnte losgehen.

Unsere erste Fahrt führte uns zum Beiertheimer Tafelladen des Caritasverbandes Karlsruhe. Der Ansturm war groß und wir bekamen viel positive Rückmeldung.

Im November besuchten wir das Kinder- und Familienzentrum „Kirchfeldmäuse“ in Neureut. Hier waren die Kinder selbst unsere besten Kunden und deckten sich nach Beratung unserer Mitarbeiter\*innen

fröhlich mit neuen Schals und Mützen ein. Dabei entstand die Idee in Zukunft einen Spiegel dabei zu haben, damit sich unsere kleinen Kunden betrachten können.

Im Dezember begrüßte uns das Kinder- und Familienzentrum in Oberreut. Wir wurden herzlich willkommen geheißen und stießen auf großes Interesse. Gerade Winterjacken und warme Kleidung waren sehr gefragt.

Neben der Unterstützung bedürftiger Menschen möchten wir einen Fokus auf den nachhaltigen Aspekt unseres Fachbereichs legen. Viele Familien kaufen aus Überzeugung und Umweltbewusstsein Second Hand-Kleidung. Diese möchten wir ebenfalls erreichen. Hier bieten wir einen Kleidertausch an, d.h. Eltern können die zu klein gewordene Kinderkleidung bringen und größere mitnehmen. Dies hinterlässt ein gutes Gefühl und wird gerne genutzt.

Wir freuen uns darauf, die Kontakte im neuen Jahr zu intensivieren und neue Kooperationspartner zu finden. In Zukunft werden weitere Angebote, wie Workshops, Impulsvorträge und Vorlesestunden für Kinder folgen.

Ein ehrenamtliches Team besucht in Begleitung einer sozialpädagogischen Fachkraft bestehende Treffpunkte, beispielsweise Elterntreffs oder Hilfseinrichtungen in verschiedenen Stadtteilen sowie im Landkreis und berichtet über Angebot und Philosophie des Kinderschutzbundes Karlsruhe.

Gerne nehmen wir der Jahreszeit entsprechend gut erhaltene Kinderbekleidung in den Größen 50 bis 176 und Schuhe bis Größe 37 an. Diese können in unserer Geschäftsstelle und vor Ort bei unseren Touren abgegeben werden.

2018 besuchten wir 3 Einrichtungen.

Das Team besteht aus 12 Mitarbeiter\*innen.

Fachbereichsleitung:  
Sarah Leibold

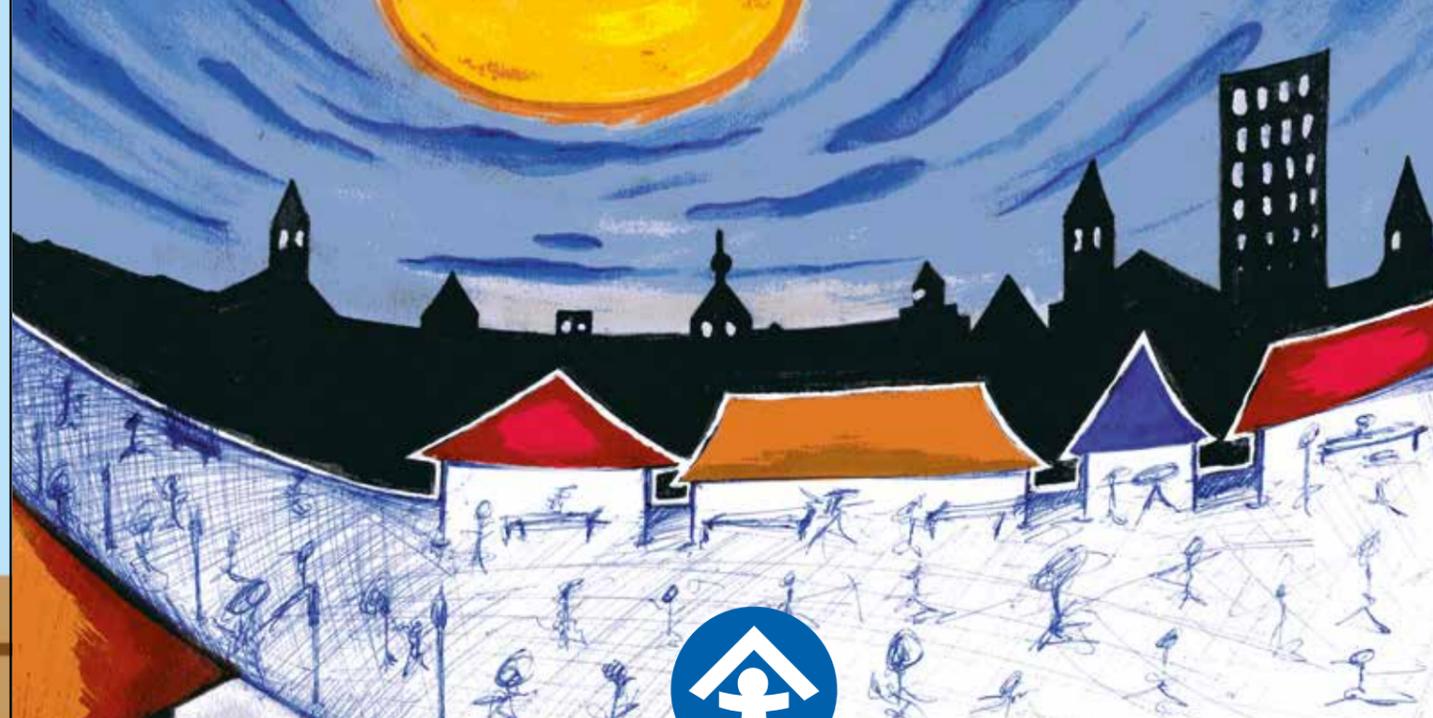


Bild: Younis Abu Shihada

## Öffentlichkeitsarbeit

Herzlich willkommen in der Kreativwerkstatt

2018 war für den Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit wieder ein arbeitsames Jahr. Neben vielen Veranstaltungen, bei denen das Team den Kinderschutzbund Karlsruhe repräsentierte, gab es auch in punkto Umzug einiges zu tun.

Das 15-köpfige Team unterstützte vor allem bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Die Ehrenamtlichen gaben Auskunft über unser Angebot, machten es in der Stadt transparenter und akquirierten so nebenbei auch viele Helfer\*innen und Unterstützer\*innen.

Der Karlsruher Aktivtag war ein besonderes Highlight. Das Team führte auf dem Karlsruher Friedrichsplatz interessante und inspirierende Gespräche mit Personen, die sich für die ehrenamtliche Mitarbeit beim Kinderschutzbund interessierten. Sowohl beim „Fest der Sinne“ im Frühjahr als auch beim „Stadtfest“ im Herbst waren wir stark vertreten und konnten den Zulauf zu unserem Stand kaum bewältigen. Neben Bastelangeboten, Glücksrad und Infostand wurden glückliche Kindergesichter im Akkord geschminkt.

Der Kinderschutzbund Karlsruhe fühlt sich stark mit der Stadt verbunden. Das sollte bei einer Fotoaktion gemeinsam mit dem Fotografen Daniel Foltin deutlich werden: Bei strahlendem Sonnenschein entstanden wunderbare Bilder spielender Kinder vor dem Karlsruher Schloss, die für unsere neuen Marketingmaterialien genutzt werden.

Grafische Unterstützung erhielten wir von Karin Meyer-Haussner, Dozentin an der Akademie für Kommunikation Karlsruhe. 21 Schüler\*innen der 2. Klasse im Berufskolleg Grafik-Design, interpretierten unsere Fachbereiche. Die Schüler\*innen zeigten sich sehr interessiert, stellten viele Fragen und waren überrascht, welche vielseitige Arbeit der Kinderschutzbund leistet. Leider können wir nur einen kleinen Teil in diesem Jahresbericht zeigen.

Seit dem 1. Januar ist der Kinderschutzbund zurück in der Stadt – und zwar mit tendrin. Das Team der Öffentlichkeitsarbeit hat – ebenso wie alle weiteren Mitarbeiter\*innen, Helfer\*innen und Freund\*innen des Kinderschutzbundes Karlsruhe – tatkräftig beim Umzug und dessen Planung unterstützt und angepackt. Ein toller Erfolg!

2018 haben 15 Mitarbeiter\*innen mit guten Ideen und tatkräftiger Unterstützung mitgewirkt.

Ein zusätzlicher Dank gilt: Florian Wetzel, unserem ehrenamtlichen IT-Spezialisten, der viel Zeit und Mühe in die Installation der EDV nach dem Umzug gesteckt hat.

Daniel Foltin, von Daniel Foltin Fotodesign, der sich erneut die Zeit genommen hat, um neue Bilder zu machen. Diesmal war das Motto „Wir für Karlsruhe“ und es sind wunderbare Bilder vor dem Schloss entstanden. Eines davon sehen Sie auf der Titelseite.

Karin Meyer-Haussner, Dozentin an der Akademie für Kommunikation Karlsruhe, sowie 21 Schüler\*innen der 2. Klasse im Berufskolleg Grafik-Design, die für uns die wunderbaren Bilder in diesem Jahresbericht erstellt haben.

Fachbereichsleitung:  
Renate Gissel





## Spender 2018



**Wir danken allen Spender\*innen herzlichst für ihre Zuwendung und Unterstützung! Ohne diese Firmen, Vereine, Stiftungen und Privatpersonen wäre unsere Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien nicht möglich. Ohne sie gäbe es uns nicht!**

Durch eine großzügige Spende des **Lions Club Karlsruhe** in Höhe von EUR 4.000 wurden die gesamten Supervisionen des Jahres 2018 finanziert. Diese sind für unsere Ehrenamtlichen, die mit schwierigen familiären Situationen konfrontiert werden, sehr wichtig.



Wir freuen uns, dass der **Verein der Freunde des Round Table 46 e.V.** erneut an uns gedacht hat. Mit einer Spende von EUR 2.200 wurden die Ausbildung und

andere Ausgaben des Fachbereiches Begleiteter Umgang finanziert. Außerdem erhielten wir noch eine Spende für die Geschäftsstelle.

Mit einer Spende von EUR 15.746 unterstützte **Karstadt Karlsruhe** unsere Arbeit. Wir freuen uns sehr, dass sich durch die Aktion „Mama ist die Beste“ diese tolle Partnerschaft entwickelt hat, die uns hoffentlich noch lange erhalten bleibt. Vielen Dank an den **Filialeiter Herrn Schneider** und an seine **Assistentin Frau Tavernier!**

Von den Besuchern des monatlichen digitalen Feierabends #nfmka der **netzstrategen GmbH** erhalten wir regelmäßig eine finanzielle Unterstützung für unser neues Angebot „Nimm's Mit“ – ein tolles soziales Engagement!

Die **Kanzlei für Artrecht** spendete uns erneut die Anwaltskosten, die sie durch die Vertretung des Kinderschutzbundes erhalten hätte.

Wir freuen uns sehr über eine neu entstandene Kooperation mit der **Gertrud-**

**Maria-Doll-Stiftung.** Sie unterstützt unsere Arbeit mit alleinerziehenden Müttern. Diese finden sich besonders bei den Familien- und Sprachpaten, die sich über diese Unterstützung sehr freuen. Vielen Dank, dass wir einmal jährlich Geld über die Stiftung abrufen dürfen.



Am 12. Juli nahm das Team des Kinderschutzbundes Karlsruhe dankend den Spendencheck von **Herrn Marco Angerbauer** in Höhe von EUR 1.500, im Namen der **BBBank-Stiftung**, entgegen. Mit diesem Betrag wird ein DakaDu-Workshop an der Harbtschule finanziert.

Bereits zum dritten Mal überwies uns Herr Löhr von der **Krauß-Stiftung** eine Spende für unsere Arbeit mit Kindern. 2018 duften wir uns über EUR 2.000 freuen.

Die Aktion „**Kinder unterm Regenbogen**“ von Radio Regenbogen übernahm erneut die Fahrtkosten einer ganzen Busladung fröhlicher Familien zum Europa Park nach Rust, zu dem wir einmal jährlich von der „**Aktion Frohe Herzen**“ des Vergnügungsparks eingeladen werden. **Vielen Dank!**

**Simone Raatz** „erlief“ über EUR 1.500 bei der Aktion „Laufen mit Herz“. Wir freuen uns sehr, dass wir damit ein Ferienprojekt für Kinder in besonderen Lebenslagen finanzieren können.

**Karstadt Karlsruhe** unterstützte uns erneut zum Schulanfang“. 10% des Umsatzes im Zeitraum von 15–17 Uhr flossen als Spende an den Kinderschutzbund. Die Spendensumme belief sich auf stolze



EUR 2.668. Unser Dank gilt auch **Stadtrat Eduardo Mossuto**, der gemeinsam mit **Geschäftsführer Jan Schneider** den Mitarbeiter\*innen von Karstadt an diesem Tag helfend zur Hand ging.

Wir haben uns sehr gefreut, dass die IT-Firma **Econda GmbH** die Kosten für den Jahresbericht 2018 übernommen hat. Ohne diese Unterstützung würden Sie Ihr Exemplar nicht in den Händen halten. Zudem erhielten wir noch eine weitere Spende in Höhe von insgesamt EUR 8.500!



Das **element-i-Kinderhaus Sportkita Wirbelwind** aus der Waldstadt sammelte durch kreative Aktionen und Singen in der Fußgängerzone Spenden für den Kinderschutzbund. Die Kinder haben mit ihren Erzieher\*innen besprochen, dass es Kinder gibt, die in verschiedenen Lebenslagen Hilfe brauchen. Sie überreichten stolz die Spende in Höhe von EUR 543.

Im Rahmen des Karlsruher Stadtfests veranstaltete der **Lions Club Karlsruhe Fidelitas** zum zweiten Mal einen Benefiz-Blumenverkauf. Die Firma **HBW Flower Concepts aus Sinsheim** stellte die Blumen für diesen guten Zweck zur Verfügung. Am Ende des Tages war der Stand

fast ausverkauft und der Kinderschutzbund konnte sich über eine Spende von EUR 2.500 freuen.



Im schönen Ambiente der Karlsburg erhielten wir beim traditionellen Christmas Tea des **International Women Club** einen Scheck in Höhe von EUR 5.000. Wir sind dem IWC für die regelmäßige Zuwendung zu großem Dank verpflichtet.

Soziale Verantwortung: das heißt bei **INIT GmbH**, bei allem wirtschaftlichen Erfolg auch die nicht zu vergessen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Wir erhielten eine Spende von EUR 5.000. Zudem haben **INIT-Mitarbeiter\*innen** bei der Renovierung mit angepackt sowie einen großen Berg gebrauchter Kinderkleidung gespendet.

Die Weihnachtsspende von **Starface GmbH** kommt dem Kinder- und Jugendtelefon zugute. „Wir unterstützen seit Jahren regionale Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Dieses Engagement liegt der ganzen Firma am Herzen“, sagte STARFACE Geschäftsführerin Barbara Mauve.

**BBBank** spendete sowohl für die Ausbildung unserer neuen Telefonberater\*innen als auch für neue Lampen für unsere neuen Räume. Ein „leuchtendes“ Beispiel an sozialem Engagement!

„Elektrische und handwerkliche Hilfe“ erhielten wir von der **Monsignore Ohlhäuser-Stiftung** und dem **Familienheim Karlsruhe**, die uns mit EUR 5.000 für die nötigen Elektroarbeiten in unseren neuen Räumen unterstützten und für

kleinere Arbeiten uns eigene Handwerker zur Verfügung stellten. Eine Riesenhilfe!

Die **Gisela-von-Baehr-Stiftung** unterstützte uns 2018 zum ersten Mal. Über stolze EUR 5.000 für unsere Fachbereiche durften wir uns freuen!

Die **Klasse 7c des Max-Planck-Gymnasiums** spendete die große Summe von EUR 1.076 aus ihrer Klassenkasse. Toll, dass es Jugendliche gibt, die auch an andere Kinder denken, denen es nicht gut geht!

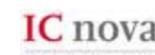
Über einen Teil des Erlöses aus dem Kinder-Gebrauchtwaren-Kommissionsflohmarkt der **Sankt-Konrad Gemeinde** durften wir uns freuen. **Frau Weiskopf** überreichte uns EUR 455!

Die **Spielepyramide** und Monatszeitung **Karlsruher Kind** veranstalteten einen Spielsachenflohmarkt auf dem Stadtfest 2018. Der Erlös ging an uns als Umzugshilfe. Die Geschäftsführer beider Unternehmen rundeten die Summe nach oben auf, so dass eine stolze Summe von EUR 1.000 zustande kam.

Das IT-Unternehmen **LogMeln** ist schon seit Jahren ein großer Unterstützer. Dieses Jahr veranstalteten sie ein Spenden-Barbecue und halfen tatkräftig unsere neuen Räume zu streichen und die Treppe abzuschleifen. **Vielen Dank!**

Wir freuen uns über die tatkräftige Unterstützung von **Citymovers Logistics GmbH**. Unermüdlich und stets gut gelaunt meisterte das junge Team unseren Umzug in 2 Tagen. Dazu spendeten Sie einen großen Teil der Umzugskosten.

Wir freuen uns über eine Spende von EUR 2.000 des IT-Unternehmens **Medavis GmbH**. Sie möchten mit ihrer Weihnachtsspende lokale Institutionen unterstützen.





Glücklicherweise dürfen wir uns seit sehr vielen Jahren über eine Weihnachtsspende von **SHT-Rudolph GmbH** in Höhe von EUR 1.000 freuen. **Vielen Dank!**

Spende statt Geschenke hieß es zu Weihnachten bei der Firma **Ganz Rohstoffe GmbH**. Wir freuten uns über EUR 1.000!

Ein seit Jahren treuer Spender, die **ICnova AG**, überwies uns auch in diesem Jahr die schöne Summe von EUR 1.000.

Schon seit einigen Jahren gehört die **WOM AG** zu unseren regelmäßigsten Spendern zu Weihnachten. Auch 2018 konnten wir uns über EUR 1.500 freuen.

Ebenso lange erfreut uns bereits die Firma **SoftProject GmbH** mit ihrer Weihnachtsspende. Im Dezember 2018 erhielten wir stolze EUR 2.500.

Ohne die **Dr. W. Schwabe-Stiftung** gäbe es unser Elterncafé nicht. Seit 3 Jahren übernimmt die Stiftung die Finanzierung. **Eine enorme Unterstützung!**

Wir bedanken uns recht herzlich bei der **BGV/Badische Versicherungen**, die regelmäßig Flyer und Plakate kostenlos für uns drucken!

**Größere Spenden dankend erhalten von:**

- .....
- Aktion „Frohe Herzen“
- Anne Lore Bartholomay
- BBBank eG
- BBBank Stiftung
- BGV/Badische Versicherungen
- Citymovers Logistics GmbH
- Econda GmbH
- Element-i Kita Wirbelwind
- Familienheim Karlsruhe eG
- Förderverein Lions Club Karlsruhe
- Freunde Helfen e.V.
- Ganz Rohstoffe GmbH
- Gertrud-Maria-Doll-Stiftung
- Gebrauchtwaren-Flohmarkt St. Konrad
- Gisela-von-Baehr-Stiftung
- HBW Flower Concept, Sinsheim
- ICnova AG
- IWC Internationaler Frauenclub
- INIT GmbH

- Jutta und Robert Kassel
- Kanzlei für ArztRecht
- Karlsruher Kind
- Karstadt Karlsruhe
- Kinder unterm Regenbogen
- Krauß Stiftung
- Laufen mit Herz e.V.
- Lions Clubhilfswerk KA-Fidelitas
- Lions Club Karlsruhe
- LogMeln
- Markus Heinrich
- Max-Planck-Gymnasium, Klasse 7c
- Medavis GmbH
- Monsignore Ohlhäuser Stiftung
- netzstrategen Karlsruhe #nfmka
- Ohlhäuser Stiftung
- PLANA Küchenland Geißler GmbH
- Renate Riekert
- SHT Rudolph GmbH
- Softproject GmbH
- Spielepyramide Karlsruhe
- Starface GmbH
- Steffen Diehl
- Strohheker Schulz Stanz-Hybridtechnik
- T.I.S. GmbH
- Thobias Matthes
- Dr. W. Schwabe Stiftung
- Verein der Freunde des Round Table 46 e.V.
- Dr. Wolfgang Müller
- WOM AG

## EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

an unsere Spender\*innen!

Ohne diese Unterstützung könnten wir viele Projekte nicht umsetzen und müssten unser Angebot drastisch reduzieren.



## Spendenkonto

DKSB OV Stadt und Landkreis Karlsruhe e.V. · IBAN: DE 1666 0501 0100 1302 8048 · BIC: KARSDE66



## Unser Team

Über 50 Jahre ist „Die Lobby für Kinder“ unsere Devise

Das Team besteht neben den Vorstandsmitgliedern aus 15 festen Mitarbeiterinnen in den Fachbereichen und zusätzlich über 200 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit viel Engagement, Empathie und Herzlichkeit für die kleinen und großen Nöte der Kinder in Stadt und im Landkreis Karlsruhe einsetzen.

**Der Vorstand** (Bild oben von links nach rechts):  
**Karl Prömpeler-Kuhn** – 1. Vorsitzender und verantwortlich für den Bereich Familienpaten/Familienhilfe und -beratung  
**Judith Houy** – Stellvertretende Vorsitzende und verantwortlich für den Bereich Kinder- und Jugendtelefon

**Edgar Weinmann** – Stellvertretender Vorsitzender und verantwortlich für den Bereich Begleiteter Umgang  
**Dominique Koch** – Schatzmeisterin  
**Martina Täger** – Schriftführerin und verantwortlich für den Bereiche Geschäfts- und Beratungsstelle  
**Nicola Ernst** – Beisitzerin und verantwortlich für die Bereiche Sprachpaten, Elternkurse, Elterncafé und Nimm's Mit  
**Veronika Hornat** – Beisitzerin und verantwortlich für die Bereiche Babysitterkurse und Mach Dich Stark!

**Sekretariat: Birgit Argast**



### Geschäftsstelle und Öffentlichkeitsarbeit



**Renate Gissel**  
Geschäftsführung



**Iracema Mossuto**  
Assistentin der  
Geschäftsführung



**Sandra Graehl**  
Öffentlichkeitsarbeit  
und Fundraising

## Mitarbeit in Gremien, Verbänden, Fortbildungen

Eine Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Gremien und Verbänden ist uns sehr wichtig. Ein steter Austausch ermöglicht eine bessere Unterstützung der Kinder und Jugendlichen. Zusätzlich nehmen unsere Mitarbeiter\*innen regelmäßig an Weiterbildungen teil. Auch ein interner Austausch sowie regelmäßige Supervisionen und Teamtreffen sind für gute Arbeitsbedingungen unablässig.

### In folgenden Gremien arbeiten wir mit:

- Jugendhilfeausschuss der Stadt Karlsruhe und des Landkreises
- LAG Begleiteter Umgang
- LAG Kinder- und Jugendtelefon/ Elterntelefon in Baden-Württemberg
- AK „Karlsruher Weg“
- AK „Trennung und Scheidung“ Ettlingen und Bruchsal
- AK „Häusliche Gewalt“ in Ettlingen
- AK „Allerlei Rauh, gegen sexuelle Gewalt“ in Karlsruhe
- AK „Frühe Prävention“ in Karlsruhe und „Frühe Hilfen“ im Landkreis
- Treffen „insoweit erfahrene Fachkräfte“ (Kinderschutzfachkraft)
- Netzwerktreffen „Frühe Hilfen“
- Kooperationstreffen AK „Fühl mal“
- Forum Ehrenamt
- Karlsruher Bündnis für Familien
- AK „Servicestelle Übergang Schule Beruf“
- Bündnis für Familien, Bruchsal

### Wir nahmen teil an:

- Fachtag „Starke Eltern – Starke Kinder“
- Netzwerk „Frühe Hilfen“, Lkr. Karlsruhe

- Präventionstag 2018
- Fachtag „Systemische interkulturelle Arbeit mit Migration und Flüchtlingen“
- diverse Netzwerktreffen Raumschaft
- Praxisanleitertreffen Frühpädagogik der PH Karlsruhe
- Netzwerktreffen „Frühe Hilfen“
- Netzwerktreffen „Frühe Prävention“
- Netzwerktreffen Psychologische Beratungsstelle
- Zertifizierungstreffen Karlsruher Bündnis für Familien
- Kooperationstreffen „Frühe Hilfen“
- Forum für Koordinator\*innen
- Familienpaten Netzwerk Stuttgart
- Fachvortrag zum Thema „Haltung in der Erziehung“ Netzwerk „Frühe Hilfen“ Landkreis Ka
- „Familienpatenschaften in Familien mit Fluchterfahrung im Kontext der Frühen Hilfen“
- BIOS – Fachvortrag zum Thema „Trauma und Täter“
- BIOS – „Opferschutztag“
- Jahrestagung Bündnis Familie
- Fachtag „Karla“ SPFH
- Präsentation des Kinderschutzbundes an der PH
- Workshop „Elternbegleitung für geflüchtete Familien“
- Mitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes
- Fachtag Trennung und Scheidung
- Sponsoring-Treffen Round Table
- Seminar „Achtsamkeit“
- Praxisbörse der PH Karlsruhe
- Zukunftswerkstatt Nummer gegen Kummer

- Fachleitertagungen der Nummer gegen Kummer
- Fachtagung „Pausentaste“ in Kooperation mit dem Bundesfamilienministerium
- Mitgliederversammlung LV BW
- Arbeitskreis Karlsruher Weg
- AK Ettlinger Weg – „Wie mit Kindern sprechen“
- AK Sexueller Gewalt – Psychologische Beratungsstelle
- Vortrag „gegen Gewalt an Frauen“ – Landratsamt Ettlingen
- Begrüßungsnachmittag junger Eltern in Ettlingen
- Landesarbeitsgemeinschaft BU
- Bündnis für Familie – Regionaltagung Bruchsal
- Netzwerk Familienpaten
- Frühe Hilfen – „Vereinbarkeit Familie und Beruf“
- AK Häusliche Gewalt
- AK Trennung Scheidung
- Fachtagung Trennung/Scheidung
- Seminar Wildwasser
- Vortrag „Ermutigung“
- Vortrag „Hoffnung“
- Zertifizierung Präventionstrainer „Systemisches Stressmanagement“
- MV City-Initiative
- Fachgruppe Familie – Regionaltreffen des Parit. Wohlfahrtsverbandes

### Wir sind Mitglied in:

- DKSB Bundesverband e.V.
- DKSB Landesverband BW e.V.
- AKF Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Frauenorganisationen
- AG der Frauenverbände KA Land
- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- City Initiative Karlsruhe
- BAG BU (Bundesarbeitsgemeinschaft begleiteter Umgang)
- Dajeb e.V.
- Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung e.V.

### Verbandsinterne Veranstaltungen

- Fallbesprechungen
- Supervisionen
- Fachbereichs-Teamsitzungen
- Vorstandssitzungen
- Fachbereichsleiterinnen-Treffen
- Jahreshauptversammlung
- Betriebsausflug
- Interne Mitarbeiterschulung



Bild: Jannik Hösel

## Gemeinsam für die Zukunft aller Kinder

### Kinder haben Rechte

Wir sind über 200 Ehrenamtliche, die Kindern, Jugendlichen und deren Familien in problematischen Lebenslagen wertvolle Unterstützung anbieten.

Unser Ziel ist es, deren Lebenssituation zu verbessern und den zunehmenden Einschränkungen der Zukunftsperspektiven von Kindern entgegenzuwirken.

Deshalb treten wir dafür ein, dass die im Grundgesetz auch für Kinder und Jugendliche verankerten Rechte umgesetzt werden. Voraussetzung dafür ist, den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, gleich welcher Nationalität, Politik und Gesellschaft einen höheren Stellenwert einzuräumen als bisher. Außerdem sollten sie bei Entscheidungen, die ihre Belange betreffen, aktiv mitwirken können.

16 Landesverbände und über 430 Ortsverbände des Kinderschutzbundes arbeiten entsprechend den regionalen Möglichkeiten und Erfordernissen im Bundesgebiet.

### Schwerpunkte unserer Arbeit im Karlsruher Ortsverein

**Politische Ebene:** Wir setzen uns dafür ein, dass die Kinderrechte ins Grundgesetz aufgenommen werden. Wir sitzen beratend in Gremien in Stadt und Landkreis.

**Gesellschaftliche Ebene:** Wir regen Diskussionen an, weisen auf Missstände hin und informieren über Hilfsangebote.

**Persönliche Ebene:** Unsere Mitarbeiter\*innen unterstützen Kinder, Jugendliche und deren Familienangehörigen bei der Bewältigung von Krisensituationen.

## WIR BEDANKEN UNS

für die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Printmedien, mit der Neuen Welle und Baden TV, die es uns ermöglicht haben, auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen, für unsere Projekte zu werben und auf unsere Angebote hinzuweisen.

HERAUSGEBER  
Deutscher Kinderschutzbund  
OV Stadt und Landkreis Karlsruhe e.V.

Kriegsstraße 152, 76133 Karlsruhe  
Telefon 0721/84 22 08  
Telefax 0721/84 32 70  
info@kinderschutzbund-karlsruhe.de  
www.kinderschutzbund-karlsruhe.de

SPRECHZEITEN UNSERER BERATUNGS-  
UND GESCHÄFTSSTELLE

Montag–Freitag: 9.30–12.00 Uhr und  
Montag: 15.00–17.00 Uhr  
Außerhalb der Öffnungszeiten sind  
Termine nach Vereinbarung möglich.

BANKVERBINDUNG  
Sparkasse Karlsruhe  
IBAN: DE16 6605 0101 0013 0280 48  
BIC: KARSDE66

REDAKTION  
Renate Gissel, Iracema Mossuto,  
Sarah Ochs, Karl Prömpeler-Kuhn

HERSTELLUNG  
SchwaGe-Druck GdB  
Kutschenweg 2, 76287 Rheinstetten

[www.kinderschutzbund-karlsruhe.de](http://www.kinderschutzbund-karlsruhe.de)

 Besuchen Sie uns auch auf [www.facebook.com/KinderschutzbundKA/](https://www.facebook.com/KinderschutzbundKA/)

Mitglied im



Gefördert von Stadt und Landkreis Karlsruhe



.....

Wir bedanken uns recht herzlich bei Econda GmbH, die dieses Jahr die Herstellung des Jahresberichts finanziert hat!